

Widerstand gegen den Nationalsozialismus – Regionale Erinnerungskultur am Beispiel Walter Krämer

Die Reihe richtet sich in erster Linie an Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9/10, ist aber ebenso in der Oberstufe durchführbar.

Inhaltsfelder in den Kernlehrplänen für den Geschichtsunterricht des Landes Nordrhein-Westfalen:

- Hauptschule: Inhaltsfeld 10: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg
- Gesamtschule/Sekundarschule: Inhaltsfeld 9: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg
- Realschule: Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg
- Gymnasium: Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg
- Gymnasiale Oberstufe: Inhaltsfeld 5: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

Dauer: Fünf Doppelstunden

Einführung

Der Vorschlag für eine Unterrichtsreihe bietet Ansätze zur regionalgeschichtlichen Behandlung des Themas Widerstand gegen den Nationalsozialismus im Geschichtsunterricht mithilfe biographischer und handlungsorientierter Ansätze.

Schülerinnen und Schüler untersuchen bekannte Fälle regionalen Widerstandes und nehmen kritisch Stellung zur Ehrung durch Straßenbenennungen sowie Gedenksteine, -stelen und -tafeln.

Akte des Widerstands gegen den Nationalsozialismus werden anhand von Detlev Peukerts „Stufenmodell abweichenden Verhaltens“ identifiziert und bewertet.¹

Die Debatte um Walter Krämer ist für die Unterrichtsreihe zentral. Darüber hinaus können auch weitere Siegener Persönlichkeiten thematisiert werden, die sich gegen den Nationalsozialismus gestellt haben und auf unterschiedliche Weise geehrt werden.

Der vollständige Unterrichtsentwurf mit allen Quellen, Materialien und Arbeitsaufträgen ist im Band „Region und außerschulische Lernorte“ aus der Reihe „Historica et Didactica - Fortbildung Geschichte“ zu finden.²

Erste Doppelstunde

In der ersten Doppelstunde wird das Stufenmodell von Detlev Peukert eingeführt und genutzt, um Handlungsoptionen und Aktionen von Personen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus zu analysieren und beurteilen. Peukert teilt „abweichendes Verhalten“ in die vier Stufen „Nonkonformismus“, „Verweigerung“, „Protest“ und „Widerstand“ ein.

Für den Einstieg eignet sich z. B. das häufig in Schulbüchern reproduzierte Bild August Landmessers, der 1936 inmitten begeisterter Umstehenden mit Hitlergruß dem Stappellauf der „Horst Wessel“ beiwohnte.

Die Schülerinnen und Schüler diskutieren die Leitfrage „Ab wann ist Nonkonformität Widerstand?“ Als Beispiele könnten berühmte und in den gängigen Schulbüchern vertretene Personen und Gruppen (z. B. Georg Elser, die Weiße Rose, der Kreisauer Kreis, die Bekennende Kirche oder die Organisatoren des Attentatsversuchs vom 20. Juli 1944) dienen. Die Ergebnisse werden

¹ Detlev J.K. Peukert: Die Edelweisspiraten. Protestbewegungen jugendlicher Arbeiter im „Dritten Reich“, 3. Aufl., Köln 1988.

² Bärbel Kuhn, Matthias Weipert (Hg.): Region und außerschulische Lernorte im Geschichtsunterricht (Historica et Didactica, Fortbildung Geschichte, Bd. 11), St. Ingbert 2019

präsentiert, gesichert und im Plenum diskutiert.

Zweite Doppelstunde

In der zweiten Doppelstunde soll die zuvor erarbeitete Methode – Widerstand im Sinne des Stufenmodells identifizieren und beurteilen – auf regionale Beispiele angewendet werden.

Die Auseinandersetzung mit Walter Krämer erfolgt anhand des Eintrags im ZEIT.RAUM Wiki. Darüber hinaus können auch weitere Siegener Persönlichkeiten thematisiert werden, die sich gegen den Nationalsozialismus gestellt haben und auf unterschiedliche Weise geehrt werden, z. B.

- Die Gewerkschafter und Sozialdemokraten Emil Denker und Otto Bäcker. Sie werden durch Stolpersteine geehrt.
- Der Pastor der evangelischen Kirchengemeinde Theodor Noa. Auch an ihn erinnert ein Stolperstein. Zudem ist sein Grabstein öffentlich an der Nikolaikirche aufgestellt.
- Der katholische Pfarrer Wilhelm Ochse. Nach ihm wurde ein Platz in der Siegener Oberstadt benannt, auf dem sich auch ein Gedenkstein findet.

Biografische Informationen zu den Personen finden sich im 2015 initiierten Aktiven Gedenkbuch.³

Dritte Doppelstunde

Die Schülerinnen und Schüler vollziehen handlungsorientiert den Schritt vom historischen Ereignis in die erinnerungskulturelle Gegenwart und untersuchen Denkmäler im öffentlichen Raum. Die Exkursion kann am ZEIT.RAUM Stadtmodell im Siegerlandmuseum beginnen, welches auf

Spuren der im Unterricht diskutierten Biografien untersucht wird. Anschließend wird es genutzt, um den Rundgang durch die Siegener Innenstadt zu planen. Die Lerngruppen besuchen nun nacheinander die Orte der Erinnerung an die ausgewählten Personen und dokumentieren ihre Beobachtungen.

Vierte Doppelstunde

Einstieg in die vierte Doppelstunde ist eine Evaluation der Exkursion und ein Vergleich der Ergebnisse. Anschließend wird die Kontroverse um eine Ehrung Walter Krämers in den Blick genommen. Die Schülerinnen erarbeiten die Pro- und Kontrargumente anhand von Leserbriefen in der Westfälischen Rundschau und der Siegener Zeitung und beziehen selbst Stellung für oder gegen ein Denkmal zu Ehren Walter Krämers.

Fünfte Doppelstunde

Am Schluss der Unterrichtsreihe folgt der Rückbezug zum ZEIT.RAUM Wiki. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten eine Bestandsaufnahme hinsichtlich des Themas „Widerstand“ in den aufgenommenen Erinnerungsorten vor und diskutieren anschließend, welche Änderungen der Redaktion oder der Community des Projekts vorgeschlagen werden könnten, um den Widerstand in der Region angemessen darzustellen.

³ Aktives Gedenkbuch für die Opfer des Nationalsozialismus im Kreis Siegen-Wittgenstein: <http://www.aktives-gedenkbuch.de/>